Mittwoch, 16.05.12 - Zu Gast bei der Altstädter Schützengilde v. 1579 e.V. Celle

Einhard Wichmann begrüßte die Teilnehmer zum traditionellen 7. Preisschießen und wünschte allen „GUT SCHUSS“. Auch in diesem Jahr hatten Philipp Wolf und seine Frau Ina die Schießaufsicht übernommen und Klaus Fricke assistierte ihnen.

Zu Beginn gab es vom GrillEck einen schön garnierten Fingerfood Teller, dazu Baguette Brot und ein Salatschälchen mit frischem Gemüse und verschiedene Soßen zur Selbstbedienung. Peter Scheel der Inhaber vom GrillEck ließ es sich nicht nehmen und bediente uns. Im Vorfeld hatte Helmut Hausmann mit ihm gesprochen und Probe gegessen. Es schmeckte allen vorzüglich und Einhard Wichmann bedankte sich für das Essen.

Danach ging es in ungezwungener Reihenfolge auf den Schießstand. Geschossen haben wir sitzend aufgelegt. Wer wollte, konnte auch stehend aufgelegt schießen. Es wurde auf Zehnerscheiben geschossen. In die Wertung kommt jedes Jahr für den Pokal die höchste Ringzahl. Die Wanderplakette geht an die/den Schützin/en mit dem besten Teiler (die beste Zehn). Die Auswertung erfolgt mit der Teilermaschine. Damit die Wartezeit nicht zu langweilig wurde, übten sich die anderen im Armbrustschießen auf eine Adlerscheibe. Klaus Schlößer machte hier die Schießaufsicht, assistiert von Günther Heins.

Die besten „Herzsportschützen“ lagen in diesem Jahr sehr eng beieinander. Einhard Wichmann gewann den Pokal, dazu einen Gutschein für das spanische Restaurant „La Cabana“, Breite Straße / Ecke Jägerstraße mit beachtlichen 83 Ring, nur einen Ring weniger schoss Helmut Hausmann. Es folgten mehrere mit 80 Ring.

Die beste Zehn schoss mit einem 56er Teiler Dieter Beckord. Er erhielt die Wanderplakete und auch einen Gutschein von „La Cabana“. Als Günter Anton (Sieger 2011) die Wanderplakette zurückgab, erhielt er zur ständigen Erinnerung eine Erinnerungsurkunde.

Unser neues Herzsportmitglied Jürgen Kohlhoff überraschte uns mit einer großzügigen Spende. Wir bekamen von ihm drei wertvolle Pokale. Diese werden in den nächsten Jahren ausgeschossen. Herzlichen Dank dafür.

Das Armbrustschießen war wieder einmal spaßig und einige schossen mehrmals die drei Pfeile auf den Adler mit seinen „losen Teilen“, welche leicht bei guten Schüssen herunter fielen. Dadurch wurden die jeweiligen Zahlen sichtbar. Der beste Armbrustschütze war in diesem Jahr Hergen Sandl. Er erhielt den lustigen Halsbandorden und dazu eine Flasche mit „rotem Zielwasser“. Zusätzlich hatte Einhard Wichmann einen Halsbandorden aus Edelmetall gestiftet. Diesen übergab er an Günter Koch, weil er in den vergangenen Jahren mehrfach der beste Armbrustschütze gewesen war. Die Freude bei Günter war groß.

eldietei